

Warum das Dogma der FDP, dass die Wirtschaft alles zum Guten regelt, nicht funktioniert.

Wirtschaft ist wie Wasser, sie sucht sich immer den leichtesten Weg. Ziel der Wirtschaft ist es vorrangig Geld zu verdienen (Gewinn-Maximierung).

1. Energie für Autos

Zurzeit sehe ich hauptsächlich als CO₂-neutrale Energie-Quelle für den Straßenverkehr Wasserstoff H₂, wenn Wasserstoff aus vorhandenen Energien erzeugt wird. Ich unterscheide hier regenerativer Energien in vorhandene und erneuerbare. Vorhandene Energien sind Sonne-, Wind- und Wasser-Energie, erneuerbare Energien sind z.B. Energien aus Pflanzen. Wobei ich nicht genau weiß ob es so sinnvoll ist Lebensmittel zu verbrennen. (Entsprechende Anbauflächen für den Anbau von Lebensmittel verwenden). Auf alle Fälle ist klar, dass fossile Kohlenwasserstoffe in Zukunft nicht mehr verbrannt werden sollten. (Anmerkung: Wenn wir das Öl aus den Krisen geschüttelten Regionen dieser Erde nicht mehr einkaufen, dann können die auch nicht mehr so viele Waffen bei uns kaufen. Die Handelsbilanz würden dann immer noch ausgeglichen sein.) Also bleibt für mich erst einmal nur der Wasserstoff als CO₂ neutrale Energie. Das Dilemma der Wirtschaft ist, dass es nicht genug Tankstellen für H₂ gibt. Der Markt reagiert folgendermaßen. Die Nachfrage für H₂-angetriebene Fahrzeuge ist nicht groß, da es kaum Tankstellen gibt. Das Angebot der Wirtschaft ist sehr gering, da es nicht genug Nachfrage für diese Fahrzeuge gibt. Hier haben die gewählten Vertreter des Volkes, die Regierung Zeichen zu setzen und das Ziel mit einer Agenda vorzugeben, damit sich die Wirtschaft in die richtige Richtung bewegt. Batterie angetriebene Fahrzeuge sind noch nicht die richtige Lösung, da bei der Herstellung solcher Akkus noch mehr CO₂ erzeugt wird, wie beim Betrieb, auch mit vorhandenen Energien s.o., später eingespart werden kann. Es gibt hier aber eine neue Entwicklung in Kohlenstoff-Batterien (Akkus), die sehr vielversprechend ist. Die Wirtschaft wird eine flächendeckende Versorgung nur hinbekommen, wenn die Nachfrage groß genug ist. Deshalb muss auch hier regulativ eingegriffen werden.

Was spricht dagegen Solar- und Windkraft-Anlagen entlang der Autobahnen zu installieren um genügend Strom für die H₂ Erzeugung zu produzieren. Der vielbeklagte Lärm der Windkraft-Anlagen würde im Lärm der Autobahnen untergehen. In der Nachbarschaft zu den Autobahn-Tankstellen würden kleine effektive H₂-Produktionsstätten gebaut um das H₂ gleich auf diesen Tankstellen zu verkaufen. Überschüssiges H₂ würde per Tanklastwagen in die Umgeben zu anderen Tankstellen transportiert werden. Außerdem könnte man den produzierten Strom gleich auch an Ladestellen für Elektro-Fahrzeuge verkaufen. Ich bezweifle, dass die Wirtschaft über die Selbstregulierung des Marktes das selbst hin bekommt.

2. Braunkohle-Kraftwerke

Wenn man die Wirtschaft selbst entscheiden lassen würde, wie sie am besten Geld verdienen kann, dann würde ein großer Stromanbieter, der sehr viele Braunkohle-Kraftwerke betreibt,

diese CO₂-Schleudern noch Jahrzehnte im Betrieb haben, da die Anlagen schon vorhanden sind und diese alt und damit schon steuerlich abgeschrieben sind. Dieser Stromanbieter würde erst bei Neuinvestitionen über erneuerbare Energien nachdenken. Außerdem hätte dieser Anbieter einen Marktvorteil, da er den Strom etwas billiger anbieten könnte als einer der Strom CO₂-neutral erzeugt. Die Selbstregulierung des Marktes, Angebot und Nachfrage, würde auch hier nicht funktionieren.

Anmerkung: Wenn jeder Deutsche nur einen Tag in der Woche kein Fleisch essen würde (oder einen Tag weniger), dann könnte man ein Atom- oder ein Braunkohle-Kraftwerk in Deutschland abschalten. Aber wenn jemand das vorschlägt wird er öffentlich zerrissen. Es gibt einfach auch noch zu wenig Einsicht über diese Dinge in der Bevölkerung.

Wenn der Wandel in der Energieversorgung schnell durchgeführt werden soll, so schlage ich vor zinslose Kredite durch die KfW-Bank (Kreditanstalt für Wiederaufbau) bereitzustellen, um die neuen Anlage zu bauen und zu bezahlen. Die Tilgung hierfür könnte durch die eingesparten Gelder beim Nicht-Einkauf von Erd-Öl und Erd-Gas in den nächsten 20 oder 30 Jahren erfolgen. So kann die Wirtschaft inspiriert werden sich zu bewegen.

3. Die Vertreter des Volkes, unsere Regierung, muss die Ziele und den Zeitplan vorgeben und dafür "Autobahnen" mit "Leitplanken" für die Wirtschaft bauen, auf der die Wirtschaft beschleunigen kann um diese Ziele zu erreichen. "Autobahn" steht für Wirtschaftsförderung, zinslose Kredite, Sonderabschreibungen, Subventionen usw. "Leitplanken" steht für Regeln, Gesetze, Sondersteuern usw. Die Wirtschaft wird nur etwas tun wenn Sie hinterher auch Geld verdienen kann und sie braucht einen Anstoß um in Fahrt zu kommen.

4. Forschung und Entwicklung in der Medizin

Eine Universität-Klinik im Süden Deutschlands hat ein vielversprechendes neues Verfahren zur Krebsbekämpfung entdeckt und diese auch bei einem in der Regel wiederkehrendem Treffen mir der Pharma-Industrie vorgestellt. Diese war sofort bereit diese Idee zu kaufen. Die Klinik hat sich aber dennoch entschieden ein Crowdfunding ins Leben zu rufen um eine Million Euro in einem Jahr für diese Forschung zu sammeln, da befürchtet wurde, dass die Pharma-Industrie diese Idee sonst in einer Schublade verschwinden lassen könnte. Das Geld konnte über Spenden von Patienten und Förderern in der vorgegeben Zeit gesammelt werden. Auch hier funktioniert die Wirtschaft nicht zum Vorteil aller.

Vielversprechend ist auch der Einsatz von Naturheilmitteln wie hochdosiertes Kurkuma-Konzentrat mit Curcumin (aus Kurkuma) in Verbindung mit Piperin (aus Pfeffer), Kokos-Öl, grüner Tee, Brokkoli-Sprossen und andere Naturstoffe in der Krebsmedizin. Die Pharma-Industrie wird keine Studien in diese Richtung starten, da man Naturprodukte, Lebensmittel, nicht patentieren lassen kann. Somit ist kein Geld dabei zu verdienen. Und Ärzte werden immer nur das tun was in Leitlinien vorgeschrieben ist, oder worüber es Studien gibt. Auch hier ist unsere Regierung gefragt etwas zu unternehmen, zum Beispiel mit Mitteln für die universitäre Forschung.

Peter Steinbuck

Sonntag, 02. Juni 2019

Rheinallee 8

67061 Ludwigshafen

Tel. 0621 595 73 926

E-mail: Peter.Steinbuck@t-online.de

www.Peter-Steinbuck.de

5. UMTS Netz Vergabe

Vor einigen Jahren hatte unsere Regierung die UMTS-Rechte an die Telekommunikations-Unternehmen versteigert (verkauft), aber vergessen diese auch zu verpflichten ein flächendeckendes Netz aufzubauen. Also wurde das Netz vorrangig in Ballungszentren aufgebaut, wo man mit überschaubaren Mittel den meisten Umsatz machen kann (Gewinnmaximierung). Unsere Regierung hätte vielleicht eher die Rechte verpachten sollen mit der Verpflichtung eines Netzaufbaus, um die Rechte wieder zu entziehen, wenn der Netzaufbau nicht umfangreich stattfindet. Aber wie sinnvoll ist es mehrere vollflächige Netze parallel aufzubauen. Wieso nicht das Netz von den Telekommunikations-Unternehmen trennen und für die Nutzung Gebühren zu verlangen? Wer auch immer das macht.

Gez.: Peter Steinbuck, einfaches Mitglied der FDP seit 2011